

Bei der Rennbahn wurden die Stundenzahlen auf laternenartigen Ständern angebracht. Der Unterschied zwischen beiden besteht darin, dass bei dem „Autodrom“ das Vehikel sich in einer Stunde von einer Zahl zur andern bewegt, während die Zahlen feststehen, und dass bei der Weltkugel sich die Zahlen mit der Kugel bewegen, während die Lokomotive zwar nicht feststeht, aber doch am Platze bleibt, weil sie sich mit derselben Geschwindigkeit, wie der Globus in umgekehrter Richtung, bewegt.

Die Einrichtung des Werkes ist folgende: Ein Uhrwerk in der Weltkugel lässt diese eine Umdrehung in 12 Stunden machen. Ein oben flacher Reif mit Schienen, der den Aequator darstellt, ist an der Weltkugel befestigt und dreht sich infolgedessen mit ihr. Man bringt auf diese Schienen eine mit einem Uhrwerke versehene Lokomotive, die infolge des Uhrwerkes den Globus in zwölf Stunden umlaufen würde, wenn er sich nicht drehte. Da die beiden Uhrwerke umgekehrt wirken, scheint die Lokomotive auf ihrem Platze stehen zu bleiben, da sie den gleichen Weg, den sie durch den Globus nach rückwärts geführt wird, durch eigene Kraft nach vorwärts macht, und zwar mit der gleichen Geschwindigkeit. Auf diese Art zeigt die Lokomotive immer auf der gleichen Seite, und zwar der dem Publikum zugewendeten, die Zeit an, und veranlasst die Vorübergehenden, die sich schwer die Einrichtung erklären können, darüber nachzudenken.

Im allgemeinen kann man über den Wert solcher Schaufensterstücke geteilter Meinung sein. Das beste Zugstück wird immer die Ware selbst bleiben, wenn sie sauber und modern und geschmackvoll ausgelegt ist. Zwischen alter, unsauberer Ware wird das schönste Schaufensterstück seinen Hauptzweck, Kunden zu machen, verfehlen. Ueberdies liegt auch die Gefahr nahe, dass es die ganze Aufmerksamkeit auf sich konzentriert und absorbiert. Jedenfalls ist die Richtung, die unsere moderne Fensterdekoration genommen hat, allen solchen mechanischen Schaustücken nicht günstig. Das schliesst aber nicht aus, dass z. B. Uhrenspezialgeschäfte ganz guten Gebrauch davon machen können, und besonders in Frankreich, für welches Land das Preisausschreiben gestellt war, kann der Geschmack so liegen, dass solche Schmuckstücke immer Verwendung finden können, weshalb für das Preisausschreiben selbst in diesem Schlussworte keine Kritik enthalten sein soll.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Landesverband badischer Uhrmacher.

Einladung zum X. Verbandstage, am 19. August in Karlsruhe.

Am **Mittwoch, den 19. August, vorm. 9^{1/2} Uhr** beginnend, findet in Karlsruhe, im Gartensaale des Stadtgartens, unsere diesjährige Verbandsversammlung statt, zu der unsere verehrlichen Mitglieder, sowie sämtliche selbständige Uhrmacher des Grossherzogtums Baden hiermit freundlichst eingeladen werden. Das Verbandsabzeichen berechtigt zum unentgeltlichen Eintritt in den Stadtgarten.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht; 2. Kassenbericht; 3. Bericht der einzelnen Vereine über ihre Tätigkeit im verflossenen Jahre; 4. Anträge der Mitglieder; 5. Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Versammlung; 6. Neuwahl des Vorstandes.

Etwasige Anträge (§ 8 der Satzungen) wolle man baldigst dem Unterzeichneten einschicken. Zu Punkt 3 der Tagesordnung bitten wir die Vorsitzenden oder Schriftführer der Vereine, einen kurzen Bericht erstatten zu wollen. Nach Schluss der Verhandlungen findet im Nebensaale ein gemeinschaftliches Mittagessen statt.

Am zweiten Tage, Donnerstag den 20. August, morgens 7 Uhr 32 Min.: Abfahrt nach Pforzheim; daselbst Besichtigung der Fabrik für Doublé-Uhr-

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. **Der Vorstand des Central-Verbandes.**

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 17** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 21. August** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

gehäuse von G. Rau und der Uhrkettenfabrik von Kollmar & Jourdan, A.-G. Nachmittags: Spaziergang über Kupferhammer, Würmtal nach Seehaus. Abendschoppen im Ratskeller.

Zur Führung einer Tagestour am Freitag (21. August) durch das herrliche Monbachtal, Liebenzell, Annahütte und Hirsau hat sich in liebenswürdiger Weise Kollege Siegelien-Pforzheim bereit erklärt.

Die Karlsruher Kollegen werden alles aufbieten, um unseren Gästen die Stunden des diesjährigen Verbandstages zu angenehmen und fröhlichen Erholungsstunden zu machen, und so hoffen wir gern, bei diesem unserem X. Verbandstage nicht nur sämtliche Mitglieder unseres Landesverbandes, sondern auch alle Kollegen, die im badischen Lande wohnen, unserem Verbandsverbande aber noch nicht angehören, bei uns in Karlsruhe begrüßen zu können.

Karlsruhe, im August 1908.

Mit kollegialem Gruss
Der Vorstand,
Wilh. Devin, Vorsitzender.

Verein der Berliner Uhrmacher, E. V.

Am **Sonntag, den 16. d. M.**, veranstaltet der Verein einen **Sommerausflug** für seine Mitglieder und deren Familienangehörige nach Kl. Machnow. Abfahrt vormittags 10^{1/2} Uhr vom Wannseebahnhof nach Zehlendorf-Beerenstrasse. Von dort geht es zu Fuss durch den Wald nach Kl. Machnow, wo wir uns im Restaurant „Türk“ häuslich niederlassen werden. Für Unterhaltungsspiele mit netten Ueberraschungen für Gross und Klein wird bestens gesorgt. Um 5 Uhr nachmittags Dampferfahrt von der Teltow-Kanalschleuse durch den Stolpersee — kleinen und grossen Wannsee nach Glienecke zum Restaurant „Bürgergarten“, gegenüber vom Babelsberg. Treffpunkt für Nachzügler ist Restaurant „Türk“-Kl. Machnow. Die Kosten für die Dampferfahrt übernimmt die Vereinskasse. Zu einer recht regen Beteiligung ladet freundlichst ein

Mit kollegialischem Gruss
Der Vorstand,
Albert Bätge, I. Vorsitzender.

Verein selbständiger Uhrmacher Halle a. S. und Umgegend.

Am **Dienstag, den 4. August**, hielt der Verein seine Monatsversammlung ab. Der Besuch war ein regerer wie gewöhnlich, doch lässt er immerhin noch zu wünschen übrig. Der Vorsitzende gedachte des verstorbenen Kollegen Herrn Pröhl, und wurde dessen Andenken durch Erheben geehrt. Nach Erledigung der Eingänge wurde beschlossen, das Vereinslokal zu verlegen. Es wurde der „Reichshof“ gewählt, und finden die Versammlungen von jetzt ab dort im „Kolonialzimmer“ statt. Weiter wurde beschlossen, im Herbst einen Ausflug mit Damen zu unternehmen und sich mit dem Saale-Ilm-Verband zu treffen. Alles Nähere wird rechtzeitig bekanntgegeben. Der Vorsitzende erläuterte sodann die Bestimmungen des kleinen Befähigungsnachweises. Die Gesuche um die Weiterbildung zur Ausbildung der Lehrlinge sollen vom Verein gestellt werden. Die Herren, für die ein Gesuch in Frage kommt, mögen sich an den Vorsitzenden, Kollegen König, Mühlweg 19, wenden. Es soll versucht werden, die noch fernstehenden Kollegen für den Verein zu gewinnen. Gerade hier ist ein geschlossenes Vorgehen besonders wünschenswert. Eine schon lange schwebende Angelegenheit, betreffend unläuteren Wettbewerb, ist endlich so weit gediehen, dass die Klage im öffentlichen Interesse von der Staatsanwaltschaft erhoben ist. Gegenwärtig werden noch Erhebungen angestellt. Unter Verschiedenes brachte Herr Kollege Heckel die Berechnung der Reparaturpreise zur Sprache. Er selbst habe mit der Einführung der Zeitberechnung recht gute Resultate erzielt. In einer lebhaften Debatte wurde die Frage weiter erörtert. Ausgestellt war ein Chronometergangmodell von Herrn Prahl, ein Zimmeruhrwerk mit elektrischem Selbstaufzug von Arnold-Hamburg, das neue Werkzeug von Loreh, Schmidt & Co. Herr Kollege Ad. Koch führte eine neue Schleifvorrichtung für den Drehstuhl vor. Dieselbe fand vielen Beifall, und will Herr Koch dieses nützliche Werkzeug in den Handel bringen.

P. Kochanowsky, Schriftführer.

Rheinisch-Westfälischer Verband der Uhrmacher und Goldschmiede (Sitz Köln).

Der sechste Verbandstag

findet in diesem Jahre vom

2. bis 4. September

in Krefeld statt. Mit dieser Tagung ist wiederum eine Ausstellung von Herbstneuheiten in Taschenuhren, Grossuhren, Elektrischen Uhren, Werkzeugen, Bijouterien, Schaufensterdekorationen usw. verbunden, und wollen Interessenten ihre Anmeldungen an den zweiten Vorsitzenden Herrn Otto Wiese, Godesberg, Kronprinzenstrasse 62, richten.

Der Vorstand,
I. A.: Fr. Schwank, Vorsitzender.

Uhrmacherverein Oschersleben und Umgegend.

Zu der am 13. Juli aberaumten Versammlung waren 16 Kollegen aus dem Kreise Oschersleben und Umgegend zu einer weiteren Aussprache erschienen, und ist es erfreulich, dass wieder weitere Kollegen für den Zusammenschluss gewonnen sind. In einmütiger Weise wurden viele gute Vorschläge beraten, Preise für die gebräuchlichsten Furnituren und Reparaturen in Vorschlag gebracht und zur Annahme empfohlen und ein geheimes Zeichen in Uhren verabredet. Kollege Hayn-Croppenstedt berichtet über seine Erfolge zur Bekämpfung der Feithschen Inserate, und alle Kollegen versichern, derartigen Annoncen ein erhöhtes Interesse zu widmen und einzuschreiben.